

239



Das bekannteste Segelschiff in Deutschland ist zweifellos die **Gorch Fock**. Dieses Schiff ist so bekannt, daß es einst unseren 10 Mark-Schein zierte.

240



Doch das uns als **Bundeswehr-Gorch-Fock** bekannte Segelschulschiff hat einen Vorgänger. Als im Sommer 1932 die Ausbildungsbark Niobe bei einer Sommerboe kenterte und 69 Kadetten ertranken, ging ein Aufschrei des Entsetzens durch die Weimarer Republic und veranlaßte eine Spendenaktion, um damit ein gutes Schiff zu bauen, das dann zu Beginn des Dritten Reiches vom Stapel lief und auf den Namen Gorch Fock getauft wurde, das Pseudonym für den 1880 geborenen Johann Kinau.

241



Gorch Fock, der Knabe von der Waterkant ertrank in der Skakeraktschlacht am 31.Mai 1916. Das mit seinem Namen gebaute Segelschulschiff bewährte sich so gut, daß bis Kriegsbeginn 4 weitere Ausbildungsschiffe mit gleichem Schnitt gebaut wurden. Sie hatten eine Länge zwischen 83 und 89 Metern. Es sind die Gorch Fock, Leo Schlageter und Horst Wessel. Nicht mehr fertig wurde die Herbert Norcus. Für das befreundete Rumänien wurde die Mircea gebaut.

242



Nach dem Krieg wurden sie an die Siegermächte abgetreten und segeln noch heute. Hier sind sie fast alle auf dem Hafenfest in Bremerhaven versammelt. Erkennbar der gleiche Schnitt. Von links nach rechts: die **Mircea** (gelber Strich), die unter rumänischer Flagge segelt, dann die portugiesische Sagres-II, die seinerzeit als **Leo Schlageter** getauft wurde, dann die neue **Gorch Fock** der Bundeswehr (Flagge). Die ursprüngliche Gorch Fock wurde 1945 an die Sowjetunion gegeben und Towaritsch getauft. Das 5.Ausbildungsschiff wurde die Horst Wessel.

243



Die 1936 aufgelegte ehemalige Horst Wessel segelt heute als **Eagle** und dient als Flaggschiff der US-amerikanischen Coast-Guard.

244



Als 1958 die Bundeswehr ein Ausbildungsschiff benötigte, wurde es nach dem alten Riß gebaut, erhielt den politisch unverbrauchten Namen **Gorch Fock**, kam nach Kiel.

245	
	Die alte Gorch Fock aber diente als Towarischtsch der sowjetischen Flotte (ebenso wie Krusenstern und Sedov) als Ausbildungsschiff. Bei der Auflösung der Sowjet-union gelangte sie 1991 an die Ukraine. Als das Schiff 1995 auf einem Einsatz in der Nordsee Motorschaden hatte, half der Verein Tallshipfriends den mittellosen ukraini-schen Schiffen mit geldlichen Spenden. 2000 wurde die Towaritsch zur Weltausstel-lung nach Wilhelmshaven geschleppt, wo das vergammelte Schiff notdürftig repariert wurde. Weil der Staat Ukraine das Geld für Reparaturen und den Sold für die Matro-sen nicht zahlen konnte, wurde es 2002 für den Verkauf freigegeben.
246	 25.09.2003 - Ankunft der Bark „TOWARISCHTSCH“ am Stralsund, Hukepack im Dockschiff „CONDOR V“.
	2003 kaufte unser Verein "Tallshipfriends" das schwimmunfähige Boot, das als Museumschiff für Wilhelmshaven zu teuer wurde. Für viel Geld von Tallshipfriends transportierte ein Spezialtransporter die alte Gorch Fock per Hukepack zu ihrem alten Heimathafen Stralsund. (Bild aus der Broschüre Gorch Fock-1)

247



Dort stellte die Stadt **Stralsund** den besten Platz im alten Hafen an der Balastkaje zur Verfügung. In der Mitte des Bildes das alte Seemannsamt, das noch aus der Zeit stammt, als Preussen die Stadt (1815-1945 Teil Pommerns) zum ersten deutschen Kriegshafen ausbaute. Im Hintergrund die Balastkaje mit Gorch Fock, links die helle Fassade des Ozeaneums, dahinter die als Kultur-Welterbe eingeschätzte Altstadt.

248



Unser Traum ist es, die Gorch Fock I wieder segeln zu lassen. Das verlangt viel Arbeit: Einerseits muß die fast 80 jährige **Außenhaut** (genietete Stahlplatten) wieder wasserdicht werden, andererseits gilt es die uralten Elektroleitungen zu ersetzen. Die schweren Arbeiten werden von Profis der ortsansässigen Werften geleistet, die leichteren Arbeiten von Mitgliedern der Tallship-Friends. Die heimische Bevölkerung, die stolz auf diese neue Attraktion ist, verfolgt die Entwicklung mit Interesse.

249	
	Der schlechte Zustand des Schiffes übertraf unsere Befürchtungen. Doch dank großzügiger Spenden und dem Einsatz von ehrenamtlichen Mitarbeitern wurden die dringendsten Arbeiten angegangen. Hier werden die uralten Elektroleitungen aus der Sowjetzeit ersetzt.
250	
	Besonders hart waren die Arbeiten unter Deck, so mußten die links sichtbaren Ballast-Bolzen in mühsamer Arbeit ausgeräumt und die Bilge freigepumpt werden. Teilweise ließ sich die Arbeit nur inn gebückter Haltung leisten - eine Plage

251



Doch bis das Schiff wieder segelt, ist noch viel zu tun. Grundsätzlich gilt. Der Schiffsrumpf besteht aus Stahlplatten, die zT ersetzt werden mußten, Masten und Rahen wurden ebenfalls aus Stahl gefertigt. Aus Holz ist die **Deckbeplankung** und ein Teil der Deckaufbauten. Diese Holzteile werden fast alle ersetzt. So wird das ganze Deck saniert: die Plattform für das Ruder wurde beseitigt, die **Brücke** entfernt, die natürlich später wieder aufgebaut wird. Deshalb wirkt das Deck sehr aufgeräumt, um nicht zu sagen sehr leer. Die Planken an Deck müssen langfristig ersetzt werden.

252



Unter Deck ist aber vieles schon fertig, so das alte **Bordlazerett**. Es zeigt uns wie hart vor 3/4 Jahrhundert die Medizin war, mit welche einfachen Mitteln Behandlungen im schwankenden Boot durchgeführt wurden bis zur Amputaion zerstörter Glieder.

253



Unter Deck bauten Vereinsmitglieder unter der Anleitung von Vereinsvorsitzendem Wulf Marquart ein umfangreiches und informatives **Bordmuseum** auf, das die ungewöhnliche Geschichte der Gorch Fock zeigt, auch berichtet es von der Zeit im sowjetischen Exil und von den Versuchen, das Schiff wieder zu reanimieren. Unser Traum ist es, wieder mit der Gorch Fock-1 segeln zu können - wenigstens in der Ostsee.

254



Systematisch wird das ganze Schiff überholt. Diese **Kapitänskajüte** wird zur Guten Stubb`, zum Trausaal ausgebaut, denn die Stadt Stralsund hat zugestimmt hier ein Standesamt einzurichten.

255



Während 2 Mann der Mannschaft den Tampen halten, versucht **das junge Paar** diesen durchzusägen um so zu demonstrieren, daß es auch gemeinsam andere Erwartungen erfüllen und Aufgaben bewältigen kann.

256



Das **Interesse** an der sagenhaften Gorch Fock ist beachtlich. Allerdings glauben viele Besucher, sie wären an Bord des Ausbildungsschiffes der Bundeswehr und meinen enttäuscht, hier gäbe es viel zu tun. Dabei werden die Besucher bei Betreten des Bootes darauf hingewiesen. Sie lernten mit dem Besuch dieses unvergleichlichen Schiffes die Geschichte des Vorgängers der Bundeswehr-Gorch Fock kennen.

257



Die Stadt Stralsund hat den **Besuch der Gorch Fock** mit in das offizielle Stadtrundfahrtenprogramm aufgenommen. Die Eintrittspreise sind neben den Spenden die wesentliche finanziellen Grundlage zur Sanierung dieses historischen Schiffes.

258



Die **Besucher** unseres Schiffes kommen aus vielen Gründen. Einige betreten geradezu andächtig das Schiff und erklären oft ungefragt, "*Mein Vater/mein Großvater/mein Onkel hat auf diesem Schiff gedient!*" - "*Ich wollte dieses sagenhafte Schiff auch einmal kennen lernen!*" Oft hörten wir das Unverständnis hier an der Waterkant, daß der Verteidigungsminister als Saubayer die Bundeswehr-Gorch-Fock wegen eines Betriebsunfalles einfach an die Kette legen ließ und androhte das Schiff und Wahrzeichen der Deutschen Marine stillzulegen. Andere entdeckten uns rein zufällig beim Besuch der Stadt des Weltkulturerbes und nutzten die Gelegenheit "ein altes Segelschiff" zu entern und waren vollkommen verblüfft, welch spannende Geschichte dieses Schiff hat. Andere lasen im Reiseführer, hier läge eines der traditionsreichsten Schiffe, das als Museum ausgebaut zum Besuch einlode. Die Kindergruppe oben im Bild stammt aus Tschernobil und wurden von der Stadt Stralsund eingeladen.

259	
	Andere wieder nutzen die sportliche Gelegenheit in die Wanten zu steigen. Dabei werden sie von erfahrenen Kollegen geführt und gesichert, rechts beim Erklettern der Saling.
260	
	Der Alltag wird durchs Arbeiten bestimmt, da gilt es die Reling zu streichen, die Wanten zu ölen oder die Nagelbänke abzuschleifen, damit sie lackiert werden können. Diese Hilfsarbeiten werden von Ehrenamtlichen geleistet, die sich freuen auf einem alten Schiff, an dem die schwierige und gebrochene Geschichte Deutschlands nachvollziehbar aufgezeigt werden kan: In der Weimarer Republik auf Stapel gelegt, im 3.Reich vom Stüpel gelaufen, getauft und Ausbildungsschiff, nach dem Zusammenbruch als Kriegsbejute an die Sowjetunion, wo es als Ausbildungsschiff diente, nach der Auflösung der Sowjetunion als Glied der Schwarzmeerflotte an die Ukraine übertragen, während der Weltausstellung Hannover 2000 in Wilhelmshaven Markenzeichen und wegen des wirtschaftlichen Kollaps an einen privaten Verein verkauft. An Tallship-friends und nun liegt es in seinem ersten Haimathafen und hofft auf das Dritte Leben!

261



Weil unser Schiff, die alte Gorch eine so ungewöhnliche Geschichte hat, gehört es zum Bordprogramm Führungen anzubieten. Niemand kann besser von unserem Schiff und dem Abenteuer seiner Reanimation erzählen, wie **Wulf Marquard**, der es seinerzeit im Auftrag des Tall-Ship-Vereins kauft.

Die Gorch Fock wurde von der Weimarer Republik 1932 in Auftrag gegeben, und mit einem nationalen Spendenaufruf finanziert. Vom Stapel gelaufen ist sie nach 100 Tagen Bauzeit zu Beginn des 3.Reiches 1933. Als Ausbildungsschiff diente es bis 1945, darauf wurde es hier am Strelasund versenkt. 1946 wurde es gehoben und in die Ausbildungsflotte der Sowjetunion integriert. 1992 an die unabhängige Ukraine übertragen (Schwarzmeerflotte), 1994 in England havariert, 2000 zur Weltausstellung in Wilhelmshaven geschleppt, 2003 gekaufte Talsipfriends das Wrack und es wurde hier an die Pier gelegt und ist heute als **Museumsschiff** eine Attraktion für die deutschen Hansestädte an der Ostsee.

262



	Welche Bedeutung dieses Schiff im Bewußtsein der norddeutschen Bevölkerung hat, zeigt das Gelöbnis Juni 2012 vor der Kulisse der Gorch Fock-1 Das Bundeswehr-Orchester eröffnet die feierliche Veranstaltung.
264	
	Im Vordergrund Offiziere der Ehrenwache , gerahmt von den "Riemen" der Rettungsboote. Die Öffentlichkeit nahm an der feierlichen Veranstaltung mit großem Interesse und Mitgefühl teil. Die regionale Pressen berichtete ausführlich über diese gelungene Veranstaltung.
265	
	Nach dem feierlichen Gelöbnis lud Wulf Marquart (links inder Mitte) als Hausherr die Matrosen und Vertreter der Marine zu einem festlichen Empfang auf den historischen Planken ein (organisiert wurde alles von der Bundesmarine)..

266	
	Nach einer Woche Bordienst verabschiedet uns Wulf und die Bordmannschaft mit einem festlichen Abendessen, mit Liebe von den Damen des Borddienstes erstellt. Die Bordmannschaft besteht aus der Familie Marquart, die extra zur Betreuung nach Stralsund umgezogen ist, von 3-5 Männern, die z.T. über Arbeitsbeschaffungsprogramme bezahlt werden, 3-4 Damen, die für wenig Geld die Besichtigungen organisieren und von uns, die wir Ehrenamtliche in die Gorch verliebt sind
267	
	Stralsund ist wirklich eine sehenswerte Stadt mit viel Geschichte und bemerkenswerten historischen Zeugnissen. Der Blick schweift von der St.Marienkirche weit über das Land. Im Vordergrund der Marktplatz mit einladenden Cafés und kleinen Läden. Die St.-Marien-Kirche wurde Jahr 1298 erstmals erwähnt. Sie ist die größte Pfarr-

kirche der Hansestadt Stralsund. Sie war von 1625 bis 1647 zur Zerstörung durch einen Blitzschlag mit damals mit der **151 Meter** hohen gotischen Spitze das weltweit höchste Gebäude. Vom heute noch 104 Meter hohen Turm bietet sich ein Blick über Stralsund, und über die Umgebung bis Rügen.

(links:) Die St.-Nikolai-Kirche in Stralsund ist die älteste der drei großen Pfarrkirchen der Hansestadt Stralsund. Sie wurde im Jahr 1276 erstmals urkundlich erwähnt. Ihren Namen erhielt die Kirche am Alten Markt nach Nikolaus von Myra, dem Schutzheiligen der Seefahrer.

(rechts:) St. Jakobi, die über 40 Jahre u.a. als Baustofflager gedient hatte. Sie steht heute als Kulturstätte den Stralsundern und ihren Gästen wieder offen. Sie hat sich seit dieser Zeit kontinuierlich zu einem regionalen Anziehungspunkt mit besonderen Erlebnissen für Künstler und Besucher entwickelt.

(Hintergrund) Die goldgelben Rapsfelder von Rügen, diese größte deutsche Insel ist ebenfalls einen Besuch wert, auch wegen des technischen Denkmal Rasender Roland.

268



Für den **Erhalt des Schiffes** ist uns fast keine Arbeit zu schwer, keine Anstrengung zu groß. Besuchen Sie dieses bemerkenswerte Schiff, das längst in die Liste der technischen Denkmäler u. der historischen Zeugnisse offiziell aufgenommen werden sollte!

E
n
d
e



Die Karte aus der Webseite der Stadt Stralsund zeigt ihre besondere Lage